

PRESSESPIEGEL

Dienstag, 07.01.2025



DIENSTAG 7.1.2025 **KOSTENLOS**

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



NORDERNEYER MORGEN

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

Immer einen Nomo bekommen



www.nomo-norderney.de

Unten links

Die zwei Tasten für spezialgelagerte Sonderfälle auf meinem Telefon dürfen jetzt weg. Der eine heißt „Panic“ und der andere „Panic over“. Und da ist es klar, dass ich die 2025 nicht mehr brauche. Die sind ohnehin schon ganz abgewetzt. Ich liebäugle ja aktuell mit „Hihihi“ und „Hahaha“ das passt auch besser zu meinen Vorsätzen.

Brunnen: Es fehlt nicht mehr viel



Bei dem Spendenglühweinverkauf des Lions Clubs Norderney 2018 am 30. Dezember am Kurplatz kamen 2.700 Euro zusammen.

Foto: LC Norderney 2018

Norderney – Am 30. Dezember 2024 veranstaltete der Lions Club Norderney 2018 unter dem Motto „Jeder Tropfen hilft“ einen Glühweinstand vor der Park-Apotheke am Kurplatz. Ziel der Aktion war es, Spenden für die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens am Onnen-Visser-Platz zu sammeln. Dank des Engagements der Mitglieder und der Unterstützung zahlreicher Besucher wurde die Veranstaltung ein großer Erfolg.

Bereits ab 12 Uhr sorgten die Lions-Mitglieder für eine gemütliche Atmosphäre. Frisch gegrillte 380 Würstchen, 80 Liter Glühwein und Kinderpunsch sowie Popcorn

standen für die Gäste bereit. Bis in die Abendstunden war der Stand gut besucht.

Die Resonanz der Besucher und die Spendenerlöse sprechen für sich: Insgesamt kamen 2.700 Euro zusammen, wie Club-Präsidentin Ines Kirch stolz verkündete. Die Einnahmen bringen den Lions Club einen großen Schritt näher an die Realisierung des geplanten Trinkwasserprojekts. „Es fehlt nicht mehr viel“, so Kirch.

Der geplante Trinkwasserbrunnen wird durch ein Sensorsystem kontaktlos bedienbar sein.

>> Mehr dazu auf Seite 3

Anzeigen



Jan Weer meent:

Wir ziehen 5 Grad ab. Das macht es recht kühl. Aber: Es bleiben noch 5 Grad auf der Skala meines Vertrauens und das macht es zu einer guten Nachricht. Vor allem auch, weil sich die Sonne heute ebenfalls zeigt. Yippie!
Hochwasser ist heute um 4.03 + 16.44 Uhr, **Niedrigwasser** um 10.36 + 22.47 Uhr.
Wassertemperatur: 6 Grad.
SA: 8.46 Uhr; **SU:** 16.29 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

7. Januar

8.15 Uhr, Zehn-Minuten-Andacht, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

14.15 Uhr, Bibelgespräch, Ev. Genezareth-Kapelle, Benekestr.

15 Uhr, Teenachmittag, AWO-Ortsverein e.V., Wilhelm-Augusta-Haus, Marienstr.

19 Uhr, Preisskat der „Norderneyer Buben“, Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Str. 40

19.30 Uhr, Posaunenchorprobe, Gemeindehaus, Gartenstr. 20 (Gastbläser willkommen, Leihinstrumente vorhanden)

Watt-Welten-Besucherzentrum: 10.30 Uhr, Führung durch die Ausstellung, 17 Uhr, Faszination Nacht, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 17 Uhr, Die leisen und die großen Töne, 20 Uhr, Best of Cinema - Sieben

Ansonsten

Badehaus, Spa-Bereich 9.30 bis 19.30 Uhr, Familien-Thalassobad geschlossen

Watt-Welten-Besucherzentrum, 10 Uhr bis 17 Uhr

www.nomo-norderney.de

Ab 21 Jahren Ausweispflicht. Glaskapital kann auftrag machen. Infos unter: www.die-spielbank-norderney.de

FREIGETRÄNKE

Ihre Getränke* gehen bei uns aufs Haus!

*Alkoholfreie Heiß- und Kaltgetränke. Eintritt: 3€.

DIE SPIELBANK.
NORDERNEY

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Dienstag, 7. Januar 2025

Einzelverkaufspreis 1,30 Euro / Nr. 5


 Heute **6°** Morgen **6°**
 Regenwahrscheinlichkeit Südwest Stärke 5
60%
HOCHWASSER NORDERNEY
 07. Jan.: 03.35 Uhr 16.07 Uhr
 08. Jan.: 04.32 Uhr 17.07 Uhr

Lachen über „Dönekes“ von früher

Das Erzählcafé im Martin-Luther-Haus lässt Senioren in ihren Erinnerungen kramen

LEUCHTFEUER

Gute Vorsätze

Gut gemeinte Neujahrsvorsätze haben Tradition und können dabei helfen, fokussiert und achtsam ins neue Jahr zu starten. Jetzt, wo das Jahr schon bald acht Tage alt ist, sind höchstwahrscheinlich einige dieser guten Vorsätze schon wieder überholt und von gestern. Mit ganz vorne auf der Liste der Vorsätze stehen: mehr Sport treiben und sich gesünder ernähren.

VOR 25 JAHREN

Anpassung

Die Stadtwerke Norderney haben mit Januarbeginn die Gaspreise erhöht. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Norderney GmbH hat beschlossen aufgrund von steigenden Einkaufspreisen am Weltmarkt, den Preis für den Kubikmeter Erdgas um sechs Pfennig anzuheben.

VOR 50 JAHREN

Kapdüne

Die Ausbaurbeiten zur Herichtung der Kapdüne zu einem weiteren Aussichtspunkt auf der Insel sind trotz der regnerischen Witterung im vollen Gange. Das Domänen-Rentamt hat damit begonnen, die Düne mit einem Jägerzaun erstmalig einzufrieden.

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Am Hafen 5
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info
Abo-Service: 04931/925-555
Anzeigen-Service: 04931/925-150



Die Lottozahlen fanden sich zwar nicht in einem der Glückskekse, die Cornelia Schmidt an den Plätzen bereitgelegt hatte, dafür aber jede Menge Lebensweisheit. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal im Martin-Luther-Haus zum ersten Erzählcafé im neuen Jahr. 36 Teilnehmende freuten sich über das erste Treffen und man tauschte sich munter über das vergangene Weihnachtsfest und den Jahreswechsel aus.

Gleich zu Beginn erklärte Günther Kaput, wie eigentlich die leckeren Berliner auf den Tellern zu ihrem Namen gekommen waren: In der „Armee der langen Kerle“ Friedrichs des Großen hatte der Koch das uns bis heute bekannte Gebäck aus süßem Hefeteig für die Kameraden ursprünglich hergestellt – damals noch ohne die Füllung. „Kanonenfutter“ war die ursprüngliche Bezeichnung. Der damalige Koch hieß mit Nachnamen „Berlin“. So kam es zur heute noch gebräuchlichen Bezeichnung.

Offen blieb, warum eigentlich die „Amerikaner“ so heißen. Vielleicht klärt sich das ja bis zum nächsten Mal...

Auf die Frage nach dem schönsten Weihnachtsereignis schilderte ein Teilnehmer seinen Eindruck vom „lebendigen Advent“, als sich bei ihm fast 40 Personen im Treppenhaus drängten, Lieder sangen, eine Geschichte hörten und gar nicht mehr gehen wollten, weil sie die Stimmung so genossen haben.

Aber die Erinnerungen gingen auch weiter zurück: Viele konnten die Erfahrung teilen,



Paul „Pauli“ Rass machte die Gläser voll und erzählte Geschichten aus den Zeiten der Inselvogte auf Norderney. Fotos: privat

als jemand von den „Momenten der Seligkeit“ berichtete, die er an Weihnachten als Kind erlebt hatte: Als er frisch gebadet im weißen Hemd unter dem Tannenbaum saß und ganz erfüllt war von der Freude über ein Spielzeug, das er geschenkt bekommen hatte. In solchen Augenblicken war „alles vollkommen“.

Einen Hirten sollte einer der Anwesenden einst als Kind spielen. Den Dialekt seines Mitspielers, der als Flüchtling auf die Insel gekommen war, fand er dann aber so ungewöhnlich und urkomisch, dass er aus dem Lachen nicht mehr herauskam. Einen Hirten mit Lachkrampf konnte man aber nicht einsetzen und so wurde doch nichts aus seiner Rolle.

Eine andere dachte an ihre Funktion als Engel, in der sie aber nicht beschwingt, sondern im wahrsten Sinne des

Wortes niedergedrückt von der Last der Flügel umherlief.

Das Krippenspiel an Weihnachten 2024 in der Inselkirche hatten viele gesehen und zeigten sich begeistert von der Darbietung und dem großen Engelschor. Aber auch vom Weihnachtsliederabend in der katholischen Kirchengemeinde wurde berichtet, bei dem ein Vortrag über den Liederdichter Paul Gerhardt noch lange nachgewirkt hat.

Einen Blick in die weit zurückliegende Zeit der Inselvogte warf Pauli Rass. Früher – so las er der interessierten Runde vor – habe die „reifere Jugend“ am ersten Weihnachtstag zum ersten Mal das Abendmahl erhalten, auf das sie in „sechswöchiger Unterweisung von täglich zwei Stunden“ durch den Pfarrer vorbereitet worden war.

Die Älteren luden einander zu einem Krug oder – wie es im alten Bericht heißt – sogar



Feierliches Gedeck beim Erzählcafé.

zu einer „Tonne“ Bier ein. Laut war es am Jahreswechsel auch früher schon: Die Knechte des Vogts begrüßten das neue Jahr mit Gewehrsalven und natürlich blieb auch zu diesem Anlass keine Kehle trocken.

Den früheren Brauch, Gar-

tenpforten in der Silvesternacht auszuhängen, kannten viele der Anwesenden. Vielleicht liegt so manche noch auf dem Grund des Schwamnteiches. In seiner Hecke hat ein Bewohner sie schon mal wiedergefunden – aber erst nach dem Schnitt im nächsten Jahr. Da hatte er sich schon eine neue besorgt.

Die Luther-Statue vor der Kirche musste auch so manchen Streich in dieser Jahreszeit über sich ergehen lassen. Einen Helm soll man ihr schon aufgesetzt haben. Aber es ging auch eine Nummer kleiner: Der eine oder andere machte sich als Kind einen Spaß daraus, die elektrische Weihnachtsbeleuchtung auszuschalten, als diese an den Häusern aufkam: Man musste ja oft nur an einer einzigen Kerze drehen...

Nach der Erzählrunde wurden eifrig Themen für die weiteren Treffen gesammelt und noch einige Neujahrsgedichte zum Besten gegeben, ehe dann auf das neue Jahr angestoßen wurde. Zum Abschluss trug Pastor Stephan Bernhardt Gedanken zur Jahreslosung vor: „Prüft alles und behaltet das Gute“ – eigentlich auch ein gutes Motto für die monatliche Runde, in der man die Möglichkeit hat, Gutes aus vielen Lebensjahren zusammenzutragen und sich damit gegenseitig aufzurichten.

Das nächste Erzählcafé findet wegen der Winterferien auf der Insel eine Woche später als gewohnt statt: Am Samstag, 8. Februar, wieder um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Dann geht es um den „Alkohol und seine Geschichten“.

Inventur im „meine Insel“-Laden

NORDERNEY Der „meine Insel“-Laden im Conversationshaus ist noch bis einschließlich Donnerstag wegen Inventur geschlossen. Auch der Online-Verkauf ist aufgrund der Inventur bis zum 9. Januar nicht möglich. Der „meine Insel“-Laden hat normalerweise von montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 10 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr geöffnet. An Donnerstagen öffnet das Geschäft von 10 bis 14 Uhr. Samstags ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet.



Foto: Noun

Nicht ganz ungefährlich

Niedersachsen und Insulaner im Besonderen gelten gemeinhin als bodenständig und erdverwachsen. Nichts davon scheint auf den Bauzaun um das geplante Hotelgrundstück an der Weststrandstraße abgefragt zu sein. Schon zum zweiten Mal sind Teile des Zaunes umgeweht worden. War zuletzt der südliche Teil des Bauzauns betroffen, hat es nun den östlichen Teil erwischt. Nicht ganz ungefährlich für Menschen und Gebrauchsgegenstände.

HEUTE

KINO Im Kurtheater laufen heute zwei Filme. Um 17 Uhr beginnt „Die leisen und die großen Töne“. Zum Inhalt: Der gefeierte Dirigent Thibaut ist an Leukämie erkrankt und braucht einen Knochenmarkspender. Als er erfährt, dass er adoptiert wurde, begibt er sich auf die Suche nach Familienangehörigen, die ihm helfen könnten. Und tatsächlich findet er einen älteren Bruder, der Musiker und Fabrikarbeiter ist. Ihr Wiedersehen ist der Beginn einer brüderlichen und musikalischen Reise inmitten der Fabrikschließung der Stadt. Um 20 Uhr heißt es dann wieder „Best of Cinema“. Auf dem Programm der Klassiker-Reihe steht diesmal „Sieben“ mit Morgan Freeman und Brad Pitt. Der gruselige Thriller um einen Serienmörder aus dem Jahr 1995 hat viele nachfolgende Filme dieses Genres beeinflusst und ist als bester Film des Jahrzehnts ausgezeichnet.

Leichte Sturmflut

NORDERNEY Die Wasserstandsvorhersage für die niedersächsische Küste sagt für heute eine leichte Gefährdungslage voraus und bei einer zu erwartenden Wasserhöhe von plus 0,75 Metern werden Strände und Vorländer überflutet. Am Mittwoch soll das Morgenhochwasser dann einen Pegel von einem Meter plus erreichen und somit besteht die Gefahr einer leichten Sturmflut, bei der ebenfalls die Vorländer und Strände überflutet werden sollen.

Feuerwehr im Einsatz

NORDERNEY Die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr wurde in den ersten Tagen des Jahres gleich zweimal benötigt. Am 1. Januar musste in der Wilhelmstraße eine Tür geöffnet werden. Auch die Polizei war hier im Einsatz. In der Nacht von Sonntag auf Sonntag löste dann kurz vor zwölf die Brandmeldeanlage im Conversationshaus aus. Grund hier war der Einsatz einer Nebelmaschine bei einem Konzert im Großen Saal.

Inventur

NORDERNEY Der „meine Insel“-Laden im Conversationshaus ist noch bis einschließlich Donnerstag wegen Inventur geschlossen. Auch der Online-Verkauf ist aufgrund der Inventur bis zum 9. Januar nicht möglich.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

Lachen über „Dönekes“ von früher

Das Erzählcafé im Martin-Luther-Haus lässt Senioren in ihren Erinnerungen kramen

Die Lottozahlen fanden sich zwar nicht in einem der Glückskekse, die Cornelia Schmidt an den Plätzen bereitgelegt hatte, dafür aber jede Menge Lebensweisheit. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal im Martin-Luther-Haus zum ersten Erzählcafé im neuen Jahr. 36 Teilnehmende freuten sich über das erste Treffen und man tauschte sich munter über das vergangene Weihnachtsfest und den Jahreswechsel aus.

Gleich zu Beginn erklärte Günther Kaput, wie eigentlich die leckeren Berliner auf den Tellern zu ihrem Namen gekommen waren: In der „Armee der langen Kerle“ Friedrichs des Großen hatte der Koch das uns bis heute bekannte Gebäck aus süßem Hefeteig für die Kameraden ursprünglich hergestellt – damals noch ohne die Füllung. „Kanonenfutter“ war die ursprüngliche Bezeichnung. Der damalige Koch hieß mit Nachnamen „Berlin“. So kam es zur heute noch gebräuchlichen Bezeichnung.

Offen blieb, warum eigentlich die „Amerikaner“ so heißen. Vielleicht klärt sich das ja bis zum nächsten Mal...

Auf die Frage nach dem schönsten Weihnachtsereignis schilderte ein Teilnehmer seinen Eindruck vom „lebendigen Advent“, als sich bei ihm fast 40 Personen im Treppenhaus drängten. Lieder sangen, eine Geschichte hörten und gar nicht mehr gehen wollten, weil sie die Stimmung so genossen haben.

Aber die Erinnerungen gingen auch weiter zurück: Viele konnten die Erfahrung teilen,



Paul „Pauli“ Rass machte die Gläser voll und erzählte Geschichten aus den Zeiten der Inselvogte auf Norderney.

Fotos: privat

als jemand von den „Momenten der Seligkeit“ berichtete, die er an Weihnachten als Kind erlebt hatte: Als er frisch gebadet im weißen Hemd unter dem Tannenbaum saß und ganz erfüllt war von der Freude über ein Spielzeug, das er geschenkt bekommen hatte. In solchen Augenblicken war „alles vollkommen“.

Einen Hirten sollte einer der Anwesenden einst als Kind spielen. Den Dialekt seines Mitspielers, der als Flüchtling auf die Insel gekommen war, fand er dann aber so ungewöhnlich und urkomisch, dass er aus dem Lachen nicht mehr herauskam. Einen Hirten mit Lachkrampf konnte man aber nicht einsetzen und so wurde doch nichts aus seiner Rolle.

Eine andere dachte an ihre Funktion als Engel, in der sie aber nicht beschwingt, sondern im wahrsten Sinne des

Wortes niedergedrückt von der Last der Flügel umherflie.

Das Krippenspiel an Weihnachten 2024 in der Inselkirche hatten viele gesehen und zeigten sich begeistert von der Darbietung und dem großen Engelschor. Aber auch vom Weihnachtsliedersingen in der katholischen Kirchengemeinde wurde berichtet, bei dem ein Vortrag über den Liederdichter Paul Gerhardt noch lange nachgewirkt hat.

Einen Blick in die weit zurückliegende Zeit der Inselvogte warf Pauli Rass. Früher – so las er der interessierten Runde vor – habe die „reifere Jugend“ am ersten Weihnachtstag zum ersten Mal das Abendmahl erhalten, auf das sie in „sechswöchiger Unterweisung von täglich zwei Stunden“ durch den Pfarrer vorbereitet worden war.

Die Älteren luden einander zu einem Krug oder – wie es im alten Bericht heißt – sogar



Feierliches Gedeck beim Erzählcafé.

zu einer „Tonne“ Bier ein. Laut war es am Jahreswechsel auch früher schon: Die Knechte des Vogts begrüßten das neue Jahr mit Gewehrsalven und natürlich blieb auch zu diesem Anlass keine Kehle trocken.

Den früheren Brauch, Gar-

tenpförten in der Silvesternacht auszuhängen, kannten viele der Anwesenden. Vielleicht liegt so manche noch auf dem Grund des Schwanteiches. In seiner Hecke hat ein Bewohner sie schon mal wiedergefunden – aber erst nach dem Schnitt im nächsten Jahr. Da hatte er sich schon eine neue besorgt.

Die Luther-Statue vor der Kirche musste auch so manchen Streich in dieser Jahreszeit über sich ergehen lassen. Einen Helm soll man ihr schon aufgesetzt haben. Aber es ging auch eine Nummer kleiner: Der eine oder andere machte sich als Kind einen Spaß daraus, die elektrische Weihnachtsbeleuchtung auszuschalten, als diese an den Häusern aufkam: Man musste ja oft nur an einer einzigen Kerze drehen...

Nach der Erzählrunde wurden eifrig Themen für die weiteren Treffen gesammelt und noch einige Neujahrsgedichte zum Besten gegeben, ehe dann auf das neue Jahr angestoßen wurde. Zum Abschluss trug Pastor Stephan Bernhardt Gedanken zur Jahreslosung vor: „Prüft alles und behaltet das Gute“ – eigentlich auch ein gutes Motto für die monatliche Runde, in der man die Möglichkeit hat, Gutes aus vielen Lebensjahren zusammenzutragen und sich damit gegenseitig aufzurichten.

Das nächste Erzählcafé findet wegen der Winterferien auf der Insel eine Woche später als gewohnt statt: Am Sonnabend, 8. Februar, wieder um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Dann geht es um den „Alkohol und seine Geschichten“.

Neujahrspokalschießen 2025

Ein gelungener Start ins neue Jahr beim Schießsportverein Norderney

NORDERNEY Mit dem traditionellen Neujahrspokalschießen eröffnete der Schießsportverein Norderney (SSV) am 5. Januar schwungvoll sein Veranstaltungsjahr. Statt wie früher am Neujahrstag begann das beliebte Turnier erneut am ersten Sonntag des neuen Jahres um 11.11 Uhr im Schützenhaus – eine Uhrzeit, die zur Tradition geworden ist.

In seiner Neujahransprache hob der erste Vorsitzende des SSV, Bernhard Onnen, den herausragenden Einsatz der Vereinsmitglieder hervor, die sich im vergangenen Jahr tatkräftig für den Ausbau und die Pflege der Schießsportanlage engagiert hatten. Ebenso sprach er seinen Dank an die Norderneyer Kaufleute, Unternehmen und Sponsoren aus, die den Verein mit großzügigen

Spenden und Sachmitteln unterstützt hatten. Er freute sich über die rege Teilnahme auch durch die Bogenschützen.

Anschließend startete der sportliche Wettbewerb. Geschossen wurde zunächst mit dem Luftgewehr auf einen Fünfer-Streifen, wobei nicht nur die erzielten Ringe, sondern auch die Augen auf einem 20-Seiten-Würfel und das Ziehen einer Spielkarte über die Platzierungen entschieden. Gent Bodenstab erreichte beeindruckende 48 Ringe, doch Karsten Nuhn erreichte in der Summe mehr Punkte und somit den ersten Platz. Den zweiten Rang belegte Jessica Bodenstab. Der dritte Platz wurde im Vorfeld durch König Johann Lehwald bestimmt. Es war der 17. Platz, der allerdings nicht erreicht wurde. Dafür aber zwei Mal der 16.



Die Pokalgewinner (v. l.): Jessica Bodenstab, Karsten Nuhn und Andrea Seres.

Foto: privat

Platz. Aufgrund des besseren Schießergebnisses hätte der dritte Pokal Karsten Meißner zugestanden. Dieser verzichtete aber unter großem Applaus darauf und ließ den Pokal Andrea Seres zukommen, die sich sehr darüber freute.

Rückblick durch Peter Bruns

Nach der feierlichen Übergabe des Pokals hielt der 2. Schriftführer Peter Bruns eine bewegende Rede, in der er die beeindruckenden Errungenschaften des Vereins seit seiner Gründung im Jahr

1966 würdigte. Dabei hob er besonders den unermüdeten Einsatz der Mitglieder hervor, von denen einige leider nicht mehr unter uns sind. Mit Blick auf die anstehende Jahresversammlung am 28. Februar betonte er die Bedeutung eines tatkräftigen und zukunftsorientierten Vorstands, um das 60-jährige Bestehen des Vereins gebührend zu feiern und die Erfolgsgeschichte weiterzuführen.

Bernhard Onnen schloss die Veranstaltung mit den besten Wünschen für ein glückliches und erfolgreiches 2025 – für alle Vereinsmitglieder, Unterstützer und Freunde des SSV, bevor sich die Mitglieder und Gäste zu einem Neujahrssessen im „Schmuggler“ einfanden. Bei einem köstlichen Menü wurde das neue Jahr in fröhlicher Runde gefeiert.

**Antenne Norderney**

20 Std. · 🌐



Familienbad ist geschlossen

Norderney. Das Familien-Thalassobad im Badehaus ist seit heute in der Winterpause. Bis zur Wiedereröffnung am Samstag, 1. März 2025 unterzieht sich das Familien-Thalassobad einer „kosmetischen Behandlung“, heißt es vom Staatsbad. Im Rahmen der anstehenden Revisionsphase werden notwendige Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten sowie Schönheitsreparaturen durchgeführt.

Die Wasser- und Feuereben ist von der Schließung des Familienbades nicht betroffen und hat zu den gewohnten Zeiten von 9.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.



61

2 Kommentare 6 Mal geteilt

